



Richard
PANZER

2.08.2022

Gemeinsamer Antrag FW/ÖDP und Richard Panzer im BA 19

Virtuelle Tagungsmöglichkeiten für Unterausschüsse weiter ermöglichen

Mit Schreiben des Direktoriums vom 4. Juli 2022 wurden die Bezirksausschussvorsitzenden darüber informiert, dass virtuelle Tagungsmöglichkeiten für Unterausschüsse in Form von informellen Arbeitsgruppen ab 14.07.2022 nicht mehr möglich sind.

Der Bezirksausschuss 19 fordert das Direktorium auf, diese Entscheidung zurückzunehmen und die eingeführte Praxis der virtuellen Tagungsmöglichkeiten weiter zu ermöglichen.

Begründung:

Das Direktorium begründet seine Entscheidung mit der aktuellen Coronalage und verweist auf den Art. 47a der Bayerischen Gemeindeordnung (GO). In diesem Artikel der GO werden das Verfahren und die Entscheidung für virtuelle Sitzungen beschrieben. Ein explizierter Verweis auf die Coronalage findet sich dort nicht. Daher ist davon auszugehen, dass die virtuellen Sitzungen auch ohne Corona möglich sein sollten.

In den letzten mehr als zwei Coronajahren haben sich virtuelle Sitzungsformate auch in der Wirtschaft weitestgehend durchgesetzt. Neben dem Infektionsschutz bieten virtuellen Sitzungen die Möglichkeit, ohne Anreise und unabhängig vom Ort an Sitzungen teilzunehmen. Damit lassen sich Sitzungen einfacher in den Alltag integrieren und vereinfachen die Teilhabe z.B. für Berufstätige am kommunalen Ehrenamt.

Eine zentrale Stelle am Ostbahnhof für die Abhaltung von virtuellen Sitzungen ist dafür ungeeignet.

Loraine Bender (FW)
Dr. Conrad Lausberg (ÖDP)
Richard Panzer (parteilos)